

Wie viel kostet ein Eigenheim?

Ja, wie viel kostet nun eigentlich ein Eigenheim?

Alle Häuser, egal wie groß sie sind, kosten im Prinzip gleich viel Geld.

Es sind 25 - 30 % vom eigenen Netto-Einkommen, monatlich.

Die monatlichen Belastungen für das eigene Haus dürfen 25 - 30 % des Netto-Einkommens nicht übersteigen, damit man den Rest seines Lebens auch noch finanzieren kann.

Das ist der Preis, den einer für ein Haus bezahlen sollte.

Sind die Zinsen niedrig, sind in der Regel die Preise hoch oder das Haus etwas größer.

Sind die Zinsen hoch, dann wird das Haus etwas kleiner oder darf nicht soviel kosten.

Schlimm wird es, wenn bei einem sehr niedrigen Zinssatz die Immobilienpreise sehr stark steigen, da man billige, fast wertlose Häuser, zu hohen Preisen verkaufen kann. Werden dann die hohen Immobilien-Werte in den Bilanzen der Banken gebucht, dann gibt es ein Problem, wenn die Zinsen stark steigen und nach einer Zinsbindungsphase die Besitzer der Häuser diese nicht mehr bezahlen können und verkaufen müssen oder die Häuser versteigert werden. Wenn dann, durch den hohen Zinssatz, die Häuser wieder im Wert fallen, dann müssen diese in den Bilanzen der Banken wertberichtigt werden. Das alles führte 2008 zu der Immobilien-Krise in den USA. Aber warum wussten die Bankmanager, die Millionen verdienen, das nicht?

Da waren wohl gute Verkäufer am Werk. Da hat einer dem anderen steigende Immobilienpreise als Marktchance verkauft. Ein gutes Geschäft!?